

Neue Anfänge nach 1945?

Wie die
Landeskirchen
Nordelbiens
mit ihrer
NS-Vergangenheit
umgingen

Propst Thomas Drope und Synodenpräses Helmut Stange eröffnen die Wanderausstellung der Nordkirche am

Freitag, 3. Juni 2016 um 18:30 Uhr

in der Ev.-Luth. Hauptkirchengemeinde
St. Trinitatis Altona, Kirchenstraße 40,
22767 Hamburg



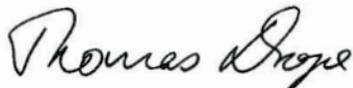
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit Beginn dieses Jahres wird die Wanderausstellung der Nordkirche »Neue Anfänge nach 1945?« mit großer Resonanz gezeigt. Vom 3. bis 16. Juni 2016 wird sie in der Ev.-Luth. Hauptkirchengemeinde St. Trinitatis-Kirche Altona zu sehen sein.

Die von Stefanie Endlich, Beate Rossié und Monica Geyler-von Bernus konzipierte Ausstellung geht in sechs Themenfeldern der Frage nach, wie sich die evangelisch-lutherische Kirchen in Schleswig-Holstein und Hamburg der nationalsozialistischen Vergangenheit gestellt haben. Das zur Ausstellung gehörige »lokale Fenster« widmet sich dem Thema »Flüchtlinge«, aktuell wie auch historisch von hoher Relevanz, gerade auch vor dem Hintergrund Altonas als historischer Ort der Toleranz.

Wir eröffnen die Ausstellung am Freitag, 3. Juni, um 18.30 Uhr in der St. Trinitatis-Kirche mit einem Vortrag von Dr. Stephan Linck: »Wie die Kirche die Judenverfolgung unterstützte – die Altonaer Judenkartei«. Ganz herzlich laden wir Sie zur Ausstellungseröffnung ein!



Propst Thomas Dropé

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein



Synodenpräsident Helmut Stange

Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein